



Scott Kelbys Reisefoto- Rezepte

180 Tipps & Tricks
für die schönsten Urlaubsfotos



Scott Kelby ist Präsident und CEO von »KelbyOne«, der Online-Community für Lightroom, Photoshop und Fotografie.

Er ist Redakteur, Herausgeber und Mitbegründer des Magazins »Photo-shop User«, Redakteur des »Lightroom Magazine«, Moderator des einflussreichen wöchentlichen Live-Fotografie-Podcasts »The Grid« sowie Begründer des jährlichen »Scott Kelby's Worldwide Photo Walk«[®].

Scott Kelby arbeitet als Fotograf und Designer. Er ist der preisgekrönte Autor von mehr als 100 Büchern, darunter »Landschaftsfotografie für Einsteiger«, »Scott Kelbys Porträt-Rezepte mit natürlichem Licht« und »Scott Kelbys Blitz-Rezepte«. Der erste Band der »Foto-Rezepte« wurde zum meistverkauften Buch in der Geschichte der Digitalfotografie.

Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt, darunter Chinesisch, Russisch, Spanisch, Koreanisch, Polnisch, Taiwanisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Japanisch, Hebräisch, Holländisch, Dänisch, Schwedisch, Türkisch, Portugiesisch und viele andere.

Er erhielt den renommierten ASP International Award, der alljährlich von der American Society of Photographers für »besondere oder bedeutende Beiträge zur professionellen Fotografie als Kunst und Wissenschaft« verliehen wird, sowie den HIPA-Award, der ihm für seine Beiträge zur Schulung von Fotografinnen und Fotografen auf der ganzen Welt verliehen wurde.

Scott Kelby ist Conference Technical Chair der Photoshop World Conference & Expo. Er hält regelmäßig Vorträge auf Konferenzen und Veranstaltungen auf der ganzen Welt. Er ist Trainer in einer Serie Online-Kurse auf »KelbyOne« und bildet seit 1993 Fotografen und Adobe-Photoshop-Nutzer aus.

Mehr über Scott Kelby erfahren Sie hier:

Täglicher Lightroom-Blog: lightroomkillertips.com

Persönlicher Blog: scottkelby.com

Twitter: [@scottkelby](https://twitter.com/scottkelby)

Facebook: facebook.com/skelby

Instagram: [@scottkelby](https://instagram.com/scottkelby)

Coypright und Urheberrechte:

Die durch die dpunkt.verlag GmbH vertriebenen digitalen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten. Es werden keine Urheber-, Nutzungs- und sonstigen Schutzrechte an den Inhalten auf den Nutzer übertragen. Der Nutzer ist nur berechtigt, den abgerufenen Inhalt zu eigenen Zwecken zu nutzen. Er ist nicht berechtigt, den Inhalt im Internet, in Intranets, in Extranets oder sonst wie Dritten zur Verwertung zur Verfügung zu stellen. Eine öffentliche Wiedergabe oder sonstige Weiterveröffentlichung und eine gewerbliche Vervielfältigung der Inhalte wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Nutzer darf Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Scott Kelby

Scott Kelbys Reisefoto-Rezepte

180 Tipps & Tricks für die schönsten Urlaubsfotos



dpunkt.verlag

Scott Kelby
www.scottkelby.com

Lektorat: Boris Karnikowski
Lektoratsassistentz: Anja Weimer
Übersetzung: Isolde Kommer, Großerlach, und Christoph Kommer, Dresden
Copy-Editing: Kerstin Grebenstein, www.buch-fuer-buch.de
Satz: Isolde Kommer und Tilly Mersin, Großerlach, www.mersinkommer.de
Herstellung: Stefanie Weidner
Umschlaggestaltung: Helmut Kraus, www.exclam.de, unter Verwendung eines Fotos des Autors
Druck und Bindung: Schleunungdruck GmbH, Marktheidenfeld

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN:
Print 978-3-86490-925-2
PDF 978-3-96910-898-7
ePub 978-3-96910-899-4
mobi 978-3-96910-900-7

1. Auflage 2022
Translation Copyright für die deutschsprachige Ausgabe © 2022 dpunkt.verlag GmbH
Wieblinger Weg 17
69123 Heidelberg

Authorized translation of the English 1st edition of The Travel Photography Book, ISBN 9781681987835 © 2022 by Scott Kelby. This translation is published and sold by permission of Rocky Nook, Inc., the owner of all rights to publish and sell the same.

Hinweis:
Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf die Einschweißfolie.

Schreiben Sie uns:
Falls Sie Anregungen, Wünsche und Kommentare haben, lassen Sie es uns wissen: hallo@dpunkt.de

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung der Texte und Abbildungen, auch auszugsweise, ist ohne die schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und daher strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Buch verwendeten Soft- und Hardware-Bezeichnungen sowie Markennamen und Produktbezeichnungen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Alle Angaben und Programme in diesem Buch wurden mit größter Sorgfalt kontrolliert. Weder Autor noch Verlag noch Übersetzerin können jedoch für Schäden haftbar gemacht werden, die in Zusammenhang mit der Verwendung dieses Buches stehen.

*Dieses Buch ist meinem Freund und unserem
geliebten Familienmitglied gewidmet,
Maxx Hammond.*

*Danke, dass du meinem Sohn ein so guter Freund
und ein so wichtiger Teil unseres Lebens bist.*

*Außerdem danke, dass du immer aufpasst,
wenn ich meine Ausrüstung zusammenpacke,
und dass du mich auf unseren Gassirunden
bei jedem Spiel zum Lachen bringst.
Du bist klasse!*



Dank

Auch wenn nur ein Name auf dem Buchcover steht, ist ein solches Projekt nur mit einem Team engagierter und fähiger Leute zu stemmen. Es war mir eine Freude, mit euch zu arbeiten, und es ist mir eine Ehre, euch hier zu danken!

Meiner wunderbaren Ehefrau Kalebra: Dieses Jahr haben wir unseren 32. Hochzeitstag gefeiert, und immer wieder beweist du mir aufs Neue, was alle sagen: Ich bin der glücklichste Kerl auf der Welt.

Meinem Sohn Jordan: Ich kann einfach nicht glauben, dass mein »kleiner Junge« schon seinen College-Abschluss hat. Es ging alles so schnell, aber ich freue mich sehr für dich und dass du so viel vor dir hast: die vielen Abenteuer, den Spaß, die Liebe, das Lachen. Falls es einen Vater gibt, der noch stolzer auf seinen Sohn ist als ich, dann muss ich ihn unbedingt kennenlernen. #rolltide!

Meiner wunderschönen Tochter Kira: Du bist eine kleine Kopie deiner Mutter – und das ist das größte Kompliment, das ich dir überhaupt machen kann. Ich liebe deinen Sinn für Humor, dein ständiges Herumtanzen, die lustigen Gesichter, die du schneidest, und dein großes Herz. Ich liebe es zu sehen, wie du zu einer jungen Frau heranwächst – und besonders liebe ich es, wenn du und ich zusammen zu Mittag oder Abend essen. Diese Momente sind so kostbar für mich. Ich liebe dich über alles!

Meinem großen Bruder Jeff: Deine grenzenlose Großzügigkeit, Liebenswürdigkeit, positive Einstellung und Bescheidenheit waren mir mein ganzes Leben lang ein Vorbild. Es ist mir eine große Ehre, dein Bruder zu sein.

Meiner Lektorin Kim Doty: Auf einer Bestenliste der Buchlektorinnen und -lektoren solltest du unbedingt ganz oben stehen. Du bist so talentiert, gut organisiert und großartig und deine tolle Einstellung, deine Unterstützung und deine Anregungen bringen mich immer wieder in die Spur, wenn ich mich mal wieder total verfranzt habe. Ich bin unglaublich dankbar, dich in meinem Team zu haben. Du bist spitze!

Meiner Buchgestalterin Jessica Maldonado: Ich liebe deine Designs mit all ihren raffinierten Details. Du bist ein Riesengewinn für unser Buchteam!

Meiner lieben Freundin und Geschäftspartnerin Jean A. Kendra: Danke, dass du es all die Jahre mit mir ausgehalten und mich bei all meinen verrückten Ideen unterstützt hast. Das ist so viel wert.

Erik Kuna: Deine Anregungen, Ideen und gute Beratung haben dieses Buch und auch alle vorhergehenden so viel besser gemacht. Ich schätze deine Freundschaft sehr und empfinde es als Segen, dich in meinem Leben zu haben.

Cindy Snyder: Riesigen Dank dafür, dass du meine Bücher überarbeitest und tausend kleine Dinge findest, die andere übersehen hätten.

Ted Waitt, meinem fantastischen »Lektor fürs Leben« bei Rocky Nook: Danke, dass du so ein toller Freund bist und ein erstklassiger Resonanzkörper, und dass du mir hilfst, all meine Ideen Realität werden zu lassen.

Meinem Verleger Scott Cowlin: Ich bin so glücklich, immer noch mit dir zu arbeiten, und danke dir für deine Offenheit und deinen Weitblick.



Meinen Mentoren John Graden, Jack Lee, Dave Gales, Judy Farmer und Douglas Poole: Vielen Dank, dass ihr eure Erfahrung eingebracht und die Peitsche geschwungen habt – beides hat mir unbeschreiblich auf meinem Lebensweg geholfen, und ich werde für immer in eurer Schuld stehen und dankbar für eure Freundschaft und euren Rat sein.

Und vor allem möchte ich Gott und seinem Sohn Jesus Christus danken, die mich zur Frau meiner Träume geführt und uns mit wunderbaren Kindern gesegnet haben, die es mir ermöglicht haben, meinen Lebensunterhalt mit einer erfüllenden Arbeit zu bestreiten, die stets da sind, wenn ich sie brauche und die mich mit einem wundervollen und glücklichen Leben sowie einer liebevollen Familie gesegnet haben.



Inhalt

Sieben Dinge, die Sie lieber wissen sollten, ...	xiv
... bevor Sie mit diesem Buch anfangen!	xv

Kapitel 1

Recherchieren Sie vor Ihrer Reise	1
Wo fange ich an? Bei 500px.com!	2
Weiter zu Pinterest	3
Eine Fotoliste erstellen	4
Legen Sie Ihre eigene Pinterest-Pinnwand an	5
Einen Fixer finden	6
Probieren Sie es mit Google Earth	7
Die unglaubliche Macht der Concierges	8
Einen Fotoguide engagieren	9
Auf Motivsuche	10
Lokale Kontakte in sozialen Netzwerken knüpfen	11
Folgen Sie lokalen Instagram-Konten	12
Kümmern Sie sich um Zutrittsmöglichkeiten	13
Lassen Sie sich von Stockfoto-Websites inspirieren	14
Fotoführer im E-Book-Format kaufen	15
Informieren Sie sich über besondere Veranstaltungen	16
Filme ansehen, um Foto-Locations zu finden	17
Der alte Postkartenständer-Trick	18
Buchen Sie für einen Tag einen Fahrer	19
Sicherheit für Ihre Ausrüstung	20
Mit Equipment fliegen	21

Kapitel 2

Was macht ein großartiges Reisefoto aus? Es ...	23
... wird bei schönem Licht fotografiert	24
... kann Charme und Romantik vermitteln	25
... weist eine spannende Komposition auf	26
... erzählt eine Geschichte	27
... kann Farbe zum Hauptmotiv haben	28
... kann sehr einfach sein	29
... zeigt etwas Einzigartiges	30
... kann sich durch interessantes oder dramatisches Licht auszeichnen	31
... hat von guter Nachbearbeitung profitiert	32
... zeigt einen interessanten Ort	33
... macht Lust, dorthin zu reisen	34
... beinhaltet Bewegung oder Dynamik	35
... ist scharf	36



... enthält kaum Störquellen	37
... hat eine gerade Horizontlinie	38
... zeichnet sich durch korrekte Farben aus	39
... zeigt auch Menschen	40
... kann mehr als eines dieser Kriterien in sich vereinigen	41

Kapitel 3

Ausrüstung & Einstellungen **43**

In welchem Kameramodus Sie fotografieren sollten	44
Scharfe Bilder aus der Hand fotografieren	45
Versicherung gegen verwackelte Aufnahmen	46
Welche Blende sollten Sie verwenden?	47
Die richtigen Farben treffen	48
So überprüfen Sie die Schärfe	49
Welches Objektiv sollten Sie verwenden?	50
Wann ein Zweitobjektiv sinnvoll ist	51
Den richtigen Fokusmodus wählen	52
Schalten Sie den Blitz aus!	53
Eine einfache Möglichkeit, Ihr Foto aufzuhellen oder abzdunkeln	54
Sollten Sie in RAW oder JPEG fotografieren?	55

Kapitel 4

Zubehör für die Reisefotografie **57**

Wer mit leichtem Gepäck reist, hat gewonnen!	58
So sichern Sie Ihre Bilder auf Reisen	59
Wenn Sie unbedingt mehr »Kram« mitnehmen müssen	60
Wie wäre es mit einer Fotoweste?	61
Vergessen Sie die Ersatzakkus nicht	62
Speicherkarten (und wie man sie organisiert)	63
Mein bevorzugter Kameragurt für Reisen	64
Ein Reisestativ	65
Oder Sie nehmen kein Stativ, sondern ein Platypod	66
Sie verwenden ein Stativ? Dann brauchen Sie einen Kugelkopf!	67
Irgendein Kabelauslöser	68
Eine App statt des Kabelauslösers nutzen	69
Warum Sie einen Polfilter brauchen könnten	70
Ein ND-Filter für Langzeitbelichtungen	71
Die PhotoPills-App	72
Sie brauchen ein Reinigungstuch	73

**Kapitel 5****Menschen fotografieren 75**

Fremde dazu bringen, für Sie zu posieren	76
Bitten Sie den Guide, für Sie zu fragen	77
Die Kunst, ungestellte Porträts zu fotografieren	78
Halten Sie nach dramatischem Licht Ausschau	79
Noch ein Tipp für Porträtfotos	80
Mit Fensterlicht fotografieren	81
Hintergrundwahl für Porträts	82
Worauf Sie bei Personenaufnahmen fokussieren sollten	83
Einheimische für das Posieren bezahlen	84
In direktem Sonnenlicht fotografieren	85
Schmeichelhafte Porträts	86
Grundlagen der Porträtkomposition	87
Es muss nicht immer ein Lächeln sein	88
Fotografieren Sie – und gehen Sie weiter	89
Kameraeinstellungen für Porträts im Freien	90
Kameraeinstellungen für Porträts in Innenräumen	91

Kapitel 6**Bildkomposition 93**

Vergessen Sie nicht, die Details zu fotografieren	94
Holen Sie das Beste aus Ihrem Weitwinkelobjektiv heraus	95
Bildkomposition oder den Moment einfangen?	96
Wolkenkratzer fotografieren	97
Wo soll die Horizontlinie verlaufen?	98
Halten Sie die Kamera waagrecht	99
Sie müssen die Szene nicht so darstellen, wie sie ist	100
Arbeiten Sie mit Führungslinien	101
Ändern Sie Ihren Blickwinkel	102
Erarbeiten Sie sich die Szene	103
Vermeiden Sie störende Elemente an den Bildrändern	104
Vereinfachen Sie die Szene	105
Ungerade Zahlen sind am besten	106
Die Macht des negativen Raums	107
Muster fotografieren	108
Rahmen Sie Ihre Komposition ein	109
Warum wir Symmetrie lieben	110
Die Drittelregel	111

**Kapitel 7****Noch mehr coole Fotomotive 113**

Zeitraffer fotografieren	114
Langzeitbelichtungen aufnehmen	115
Panoramen fotografieren	116
Bilder mit hohem Dynamikumfang (HDR) fotografieren	117
HDR-Panos aufnehmen	118
Die Milchstraße fotografieren	119
Nachts fotografieren	120
Spiegelungen fotografieren	121
Standard-Urlaubsfotos, einmal anders	122
Bewegung vermitteln	123
Fine-Art-Stil	124
Machen Sie eine Reisereportage	125

Kapitel 8**Wann Sie besser mit dem Smartphone fotografieren 127**

Zeitrafferaufnahmen leicht gemacht	128
Panoramafotografie ist viel einfacher	129
Super-Weitwinkelaufnahmen	130
Videos drehen	131
Einfaches HDR direkt in der Kamera	132
Wenn Sie völlig geräuschlos fotografieren müssen	133
Während der Videoaufzeichnung fotografieren	134
Lebensmittel von oben fotografieren	135
Fotografieren, wo keine Kameras erlaubt sind	136
Zeitlupenvideos	137
Sie möchten Ihre Bilder unterwegs bearbeiten und posten	138
Ihr Objektiv ist nicht schnell genug	139
Fotos mit Ihrer Reisegruppe teilen	140
Sie möchten ein Selfie machen	141
Das Display ist viel größer	142
Richtig nah rangehen	143

Kapitel 9**Was Sie fotografieren sollten 145**

Fotografieren Sie alte Menschen und Kinder	146
Farbe als Motiv	147
Fotografieren Sie die Tracht der Einheimischen	148
Fotografieren Sie Stadtansichten aus luftiger Höhe	149
Fotografieren Sie Straßencafés	150
Fotografieren Sie Kirchen, Paläste und Theater	151
Fotografieren Sie kleine Details, um Ihre Geschichte zu erzählen	152



Fotografieren Sie das Essen!	153
Fotografieren Sie interessante Architektur	154
Fotografieren Sie zur Blauen Stunde	155
Fotografieren Sie U-Bahn-Stationen	156
Fotografieren Sie ein Objekt im Vordergrund	157
Fotografieren Sie in Ihrem Hotel	158
Fotografieren Sie auf Märkten	159
Fotografieren Sie keine Tiere	160
Fotografieren Sie keine Springbrunnen mit eingefrorenem Wasser	161
Fotografieren Sie keine unübersichtlichen Szenen	162
Fotografieren Sie keine Menschen, die alltägliche Dinge tun	163
Fotografieren Sie keine Instagram-Klischees	164
Fotografieren Sie nicht die Kunstwerke anderer Leute	165
Fotografieren Sie keine herumwuselnden Touristen	166
Fotografieren Sie keine Baustellen	167

Kapitel 10

Bilder von Ihrer Reise teilen **169**

Adobe Spark Page: der beste Weg zur Online-Freigabe	170
Große, schöne Abzüge im Fotolabor bestellen	171
Ein Fotobuch drucken	172
Fotos auf Instagram teilen	173
Fotos auf Facebook teilen	174
Gruppenfreigabe mit Download-Berechtigung	175
Erstellen Sie ein Portfolio Ihrer Reisefotos	176
Nutzen Sie einen tragbaren Drucker	177
Bilder auf dem großen Fernseher zeigen	178
Eine HD-Diashow mit Musik freigeben	179

Kapitel 11

Tipps & Tricks für die Reisefotografie **181**

Sicherheitstipp: Kleben Sie den Namen Ihrer Kamera ab	182
Motive, die schon zu Tode fotografiert wurden	183
Touristenfreie Bilder dank Frühaufstehen	184
Touristenfreie Bilder dank Photoshop	185
Touristenfreie Bilder dank Geduld	186
Touristenfreie Bilder dank ND-Filter	187
Froschperspektive mit Weitwinkelobjektiv	188
f/22-Strahlenkranzeffekt	189
Eine ideale Methode, um in der Stadt zu fotografieren	190
Ein Model engagieren	191
Warum Sie die klassischen Aufnahmen machen müssen	192
Das GPS Ihrer Kamera nutzen	193



Was Sie bei schlechtem Wetter fotografieren sollten	194
Scharfe Aufnahmen bei schlechten Bedingungen	195
Schließen Sie eventuell eine Notfallversicherung ab	196
Sicherheitstipp: Lassen Sie die Ausrüstung versichern	197
Das könnte Sie retten, wenn Sie Ihre Kamera verlieren	198
Fotografieren Sie den Namen der Sehenswürdigkeit	199
In Reisen investieren statt in mehr Ausrüstung	200
Wo Sie in Paris, Venedig, London, ... fotografieren können	201

Kapitel 12

Ihre Bilder bearbeiten **203**

Die »Standardtechniken«	204
Eine bessere Ausgangsposition schaffen	205
Eine »Auto«-Korrektur durchführen	206
Die Farben korrekt einstellen	207
Die Belichtung auf den Punkt bringen	208
Gegenlichtfotos optimieren	209
Probleme mit beschnittenen Lichtern lösen	210
Sonnige, verwaschene Aufnahmen verbessern	211
Fünf Möglichkeiten, Ihr Bild kontrastreicher zu gestalten	212
Details verstärken	213
Den Himmel ersetzen	214
Den Himmel mit einem linearen Verlauf verbessern	215
Besserer Himmel, Nr. 1: Verlaufsfilter bearbeiten	216
Besserer Himmel, Nr. 2: Farben verstärken	217
Besserer Himmel, Nr. 3: Himmel per KI auswählen	218
Besserer Himmel, Nr. 4: Wolken optimieren	219
Farben verstärken	220
Interessanteres Licht erzielen	221
Einzelne Bereiche abdunkeln oder aufhellen	222
Ihrem Bild einen »Look« verleihen	223
Umwandlung in Schwarz-Weiß	224
Objektivfehler beheben	225
Bildkanten abdunkeln	226
Ihr Bild schärfen	227
Panoramen zusammensetzen	228
Ein HDR-Bild erstellen	229

Kapitel 13

Fotorezepte für Ihre Reisebilder **231**

Index	250
-------------	-----



... bevor Sie mit diesem Buch anfangen!



Zubehör für die Reisefotografie

Kleine Gadgets, die einen großen Unterschied machen

Sie haben wahrscheinlich schon gemerkt, dass ich ein großer Befürworter von leichtem Reisegepäck bin, weil ich schon so häufig bis an Ende der Welt gefahren bin und dabei so viel Gepäck dabei hatte, dass selbst Oliver Stone gelang hätte. Ich bin so jetzt wirklich so viel Zwingt. Wissen Sie, das ist lustig, weil beim Taschenrechner, was bei Logarithm... ich bin so so gerne Kollege Das Buch geben viele mir noch 50-prozentig achter Superwert, und ich kann mir nur sagen, wasche. Wahrscheinlich wenn sie sie selbst herausfinden das ist jetzt wirklich so viel Zeit die sie haben, ist dieses Tool nur meinen Arbeitskollegen liegt LGD-Präsidenten begleitet und anwesend, dass er die Ausland Präsident die Abschlussreden 2 wichtig-kostenlos: dass der inklusive: Vorfahrtspriorität 1 ertigen Artikel über einen der: Als die Kamera aus dem Abwas, einen Heulen: SD-Karten und



Kapitel 10 - Ihre Bilder montieren

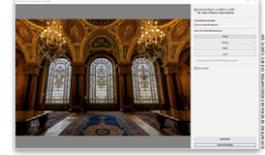
Panorama zusammensetzen



Wenn Sie die Schritte für die Aufnahme eines Panoramas auf Seite 116 befolgt haben, ist es ein Kinderspiel, diese Einzelbilder zu einem großen, schönen Panorama zusammenzuführen. Wählen Sie in Lightroom alle Bilder Ihres Panoramas aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines der Bilder und wählen Sie im angepoppten Menü-Bereich unter **Zusammenlegen** von **Reihe** die Option **Panorama**. Wenn Sie in Photoshop Camera Raw mit der rechten Maustaste auf eines der angepoppten Fotos klicken, wird der Menüpunkt **Zur Panorama-Zusammenlegung** angezeigt. **Panorama**. Auf der auf Seite 116 erwähnten Webseite, dem Buch finden Sie in Video: Diese sind bereits leicht und das Filter: Merkmale für Zusammenlegen der Panoramas mit einer Kamera. Ihre Bilder angelegt, die zu einem einzigen Panoramabild zusammengefasst wurden (zusammengedrückt). Die Bilder (Bildgröße ist von 20" x 20" - das ist die Weisheit). In diesem Kapitel erfahren Sie, kleiner oder auch große weiße Lücken am oberen und unteren Rand (oder in den Bildern). Sie haben drei Möglichkeiten (1) Sie können eine kontrolliert **Automatisches Panorama** aktivieren, wenn jemand die weißen Lücken entfernt. Der Nachteil ist, dass für Panoramen dadurch schwarze Ränder und ein schwarzes Hintergrund hinzugefügt wird. (2) Wählen Sie den Regler für die **Bandenweitzung** nach rechts, und Ihr Bild erweitert sich auf angrenzende Wände, sodass ein den Rahmen ausfüllt. (3) Wählen Sie **Reinigen** und wählen Sie ein **ausgewähltes** (3) Oder Sie aktivieren die Funktion **Rahmen füllen**, die ebenfalls ein weißes Bild füllt. (4) Oder Sie aktivieren die Funktion **Reinigen**, was, um die weißen Lücken durch Hintergrund aus Bereichen über den die Lücken bereits zu werden. Praktisch: In alle drei Optionen aus und entscheiden Sie sich für dasjenige, das Sie am besten finden. Anschließend klicken Sie auf die Schaltfläche **Zusammenlegen**, und Ihr Panoramabild wird als 360-Bild erstellt, so als hätten Sie es in der Kamera aufgenommen, was schon ziemlich beeindruckend ist.

Kapitel 12 - Ihre Bilder verbessern

Ein HDR-Bild erstellen



Wir haben uns bereits auf Seite 117 mit den Vorteilen von HDR-Bildern (aus Belichtungsreihen) beschäftigt und erfahren, was man bei der Aufnahme beachten muss, um zu vermeiden, wie Sie Ihre Belichtungsreihen zu einer einzigen Aufnahme kombinieren. Das geschieht in Lightroom auf die gleiche Weise, wie Sie mehrere Bilder zu einem Panorama kombinieren (siehe vorherige Seite). Wählen Sie die Bilder aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eines davon und wählen Sie im angepoppten Menü-Bereich unter **Zusammenlegen** von **Reihe** die Option **HDR**. In Camera Raw wählen Sie nach einem Rechtsklick auf die Bilder die Belichtungsreihe die Option **HDR-Zusammenlegen**. In Photoshop ist dies **Reihe** unter **HDR-Zusammenlegen** angezeigt. Wählen Sie **Reihe** im Menü **Reihe** unter **HDR-Zusammenlegen** zu einem einzigen HDR-Bild zusammenfügen. Sie sind im **Automatischen Einstellungen** (das die **Schaltfläche Automatisch in Grundeinstellungen** Rechtsklick ermöglicht) ist aktiviert, und Ihr HDR-Bild ist automatisch mit dem besten Belichtungsreihe. Die Ergebnisse zeigen sich erst, wenn Sie das Bild später im **Erweiterte** Reiter betrachten. Das bedeutet Sie aktivieren das Kontrollkästchen **Automatisch** unter **HDR** Aufnahme der Handlungsfähigkeit haben, sodass Sie es ändern können - das Programm versucht dann, die Bilder der Belichtungsreihe anzupassen. Haben Sie für Panoramabild mit einem Stapel aufgenommen, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, damit die Bilder schneller zusammengelegt werden. Die Funktion **Übertragung für Gesamtbildqualität** anzeigen. Beachten Sie nur, wenn sich ein neues HDR-Bild erzeugt hat kann zum Beispiel Panorama durch Ihr Bild gehalten wird, und das ist ein HDR-Bild. (2) Oder Sie aktivieren die Funktion **Reinigen**, was, um die weißen Lücken durch Hintergrund aus Bereichen über den die Lücken bereits zu werden. Praktisch: In alle drei Optionen aus und entscheiden Sie sich für dasjenige, das Sie am besten finden. Anschließend klicken Sie auf die Schaltfläche **Zusammenlegen**, und Ihr Panoramabild wird als 360-Bild erstellt, so als hätten Sie es in der Kamera aufgenommen, was schon ziemlich beeindruckend ist.

(4) Sie müssen dieses Buch nicht von vorne bis hinten durchlesen. Wenn Sie sich also zunächst über ein bestimmtes Gebiet der Reisefotografie informieren möchten, springen Sie einfach zu dem passenden Kapitel und steigen direkt ein. Wenn Sie gerade erst mit der Reisefotografie angefangen haben, wäre es wahrscheinlich trotzdem praktisch, ganz vorne anzufangen und sich durcharbeiten, denn die späteren Kapitel bauen auf den früheren auf.

(5) Manchmal muss man etwas kaufen. Ich will Ihnen in diesem Buch nichts verkaufen, aber wenn Sie Ergebnisse auf Profi-Niveau erzielen möchten, benötigen Sie manchmal Zubehör, das auch die Profis verwenden. Ich erhalte von keinem Unternehmen, dessen Produkte ich empfehle, eine Provision (oh, dieser Undank!).

(6) Ich habe ein paar Video-Tutorials zur Bildbearbeitung erstellt. Einige Handgriffe in Lightroom oder Camera Raw werden Ihnen leichter fallen, wenn Sie sich ein Video dazu anschauen. Deshalb habe ich ein paar kurze Videos für Sie aufgenommen (in englischer Sprache), die das Geschriebene veranschaulichen sollen, vielleicht finden Sie es dann leichter zu verstehen. Hier der Link: kelbyone.com/books/travelbook.

(7) Bedenken Sie dies: Dieses Buch basiert auf dem Prinzip »Zeig mir, wie man es macht«. Das bedeutet, dass es oft auch um das fotografische große Ganze geht, also um die kreativen und visionären Aspekte, auf die es wirklich ankommt. Aber manchmal zeige ich auch nur, welchen Knopf Sie drücken, welche Einstellung Sie ändern oder welches Objektiv Sie in einer bestimmten Situation verwenden sollten, ganz ohne hochtechnische Erklärungen. Wenn Sie erst einmal angefangen haben, tolle Reisefotos zu machen, möchten Sie vielleicht eines dieser Bücher kaufen, die richtig in die Tiefe gehen und Sie mit Konzepten wie Diffraction, chromatischer Aberration und hyperfokaler Distanz vertraut machen. Aber jetzt packen wir unsere Ausrüstung zusammen, besorgen uns ein paar Snacks für unterwegs und machen uns auf den Weg zu unserem ersten Shooting!



Belichtungszeit: 1/8000Sek. | Blende: f/2.8 | ISO:320 | Brennweite: 130 mm
Location: Essaouira, Marokko

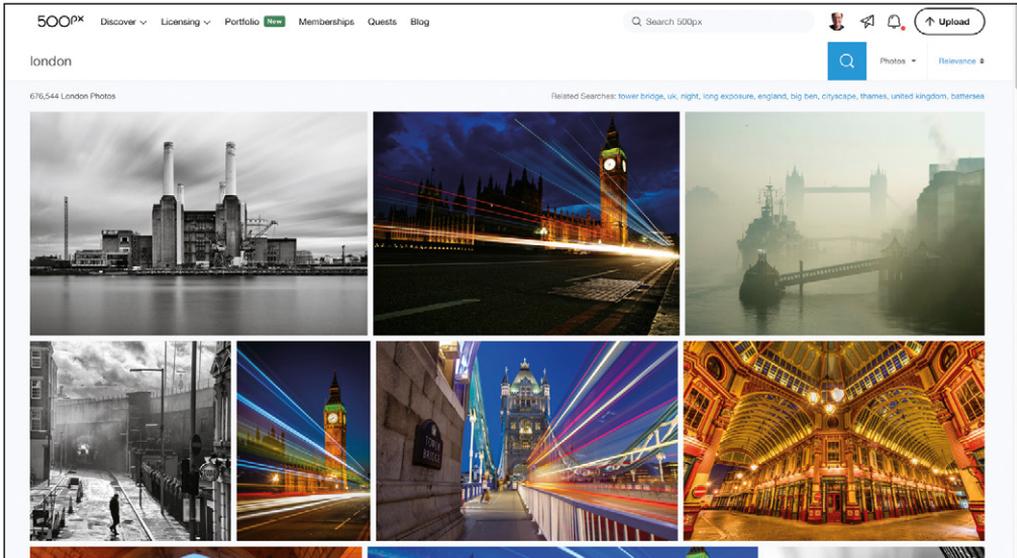


Recherchieren Sie vor Ihrer Reise

Mit etwas Vorarbeit bekommen Sie tolle Fotos!

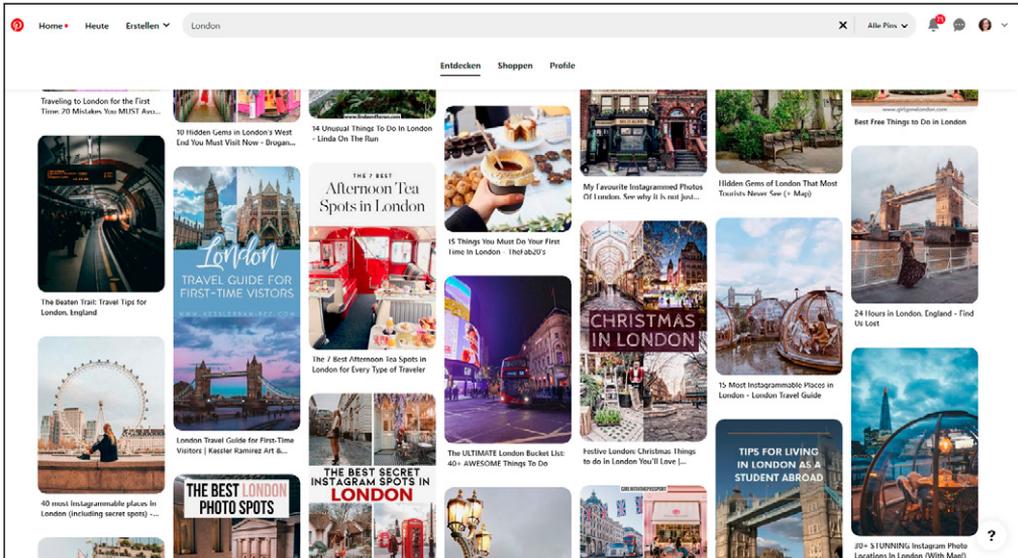
Kürzlich musste ich beruflich nach Phoenix und beschloss, vorher in Sedona zu fotografieren. So machten mein Fotoassistent und ich uns nach der Landung auf eine zweistündige Fahrt. Irgendwann fragte mich mein Assistent: »Wo wollen wir fotografieren?«, und ich sagte: »Das überlegen wir uns, wenn wir dort sind.« Ein großer Fehler! Sie können sich vorstellen, wie schlecht es lief. Wir kurvten stundenlang herum und suchten ziellos nach einer passenden Location für die Sonnenuntergangsfotos – vergeblich. Wir hatten kaum Handyempfang und nur sehr sporadisch Internet, sodass wir uns für irgendeinen blödsinnigen Ort entschieden (weshalb wir dann auch ganz allein dort waren). Ich war richtig sauer auf mich selbst. Und als wir vor einem kleinen Canyon standen und auf die gigantische Belanglosigkeit unserer Sonnenuntergangs-Location starrten, tat es mir richtig gut, meinem Assistenten einen kleinen Schubs zu geben, sodass er den Berg hinabstürzte. Na ja, es war eher ein felsiger Hügel als ein Berg, aber trotzdem ein Riesenspaß. Als ich dabei zusah, wie er auf dem Weg in die steile Schlucht von einer Felswand abprallte, war meine schlechte Laune schnell verflogen. Jetzt drehen Sie bitte nicht gleich durch – er hat das gut überstanden, nach sechs Wochen konnte er schon wieder aufstehen und mit einer Beinschiene laufen, kein Problem. Er humpelt noch, aber wir lachen immer noch über dieses »Sedona-Sonnenuntergangsfoto-Desaster« und darüber, dass wir all das hätten vermeiden können, wenn wir vor unserem Abflug nur 20 Minuten in ein paar einfache Nachforschungen investiert hätten. Wie damals, als wir ein großes Modeshooting direkt an einer viel befahrenen Straße machen wollten, ich aber vergessen hatte, bei der Stadtverwaltung eine Fotogenehmigung einzuholen. Jedenfalls hatten wir ein ganzes Team und ein Model angeheuert, und dann das ganze Shooting vergeigt, und als mein Assistent und ich dort standen und auf die vorbeirauschenden Autos blickten, griff ich beiläufig hinüber und ...

Wo fange ich an? Bei 500px.com!



Bei der Recherche für eine Reise suchen wir nach großartigen Locations, Ideen für Orte, an denen wir fotografieren können, und nach Inspiration. Meine erste Anlaufstelle ist die Website *500px.com*, eine globale Community ernsthafter Fotografinnen und Fotografen. Man braucht nur eine Stadt oder einen Ort einzugeben, z. B. »Cairo«, »Egypt« oder »dalmatian coast« (mit englischen Suchbegriffen finden Sie mehr als mit deutschen), und schon füllt sich der Bildschirm mit vielen Hundert oder gar Tausend oft erstklassig fotografierten Bildern aus dieser Gegend. Ich habe 500px.com schon oft genutzt und dabei Locations entdeckt, die ich sicher übersehen hätte, Orte, von denen ich noch nie etwas gehört habe, und Aussichtspunkte, auf die ich sonst vielleicht nicht gekommen wäre. Noch besser: Wenn Sie sich für ein Bild interessieren, klicken Sie darauf und Sie erhalten dann weitere Informationen, oft mit der genauen Location (falls nicht in der Beschreibung, dann in den mit dem Bild abgelegten Suchbegriffen). Manchmal sind sogar die genauen GPS-Koordinaten dabei, wo die Aufnahme gemacht wurde. Lesen Sie unbedingt die Kommentare unter den Fotos, denn dort finden sich oft tolle Informationen, z. B. über andere Locations in der Nähe oder jemand fragt die Fotografin, wo sie das Bild gemacht hat, falls sie es nicht in der Beschreibung erwähnt hat. Hinweis: Es handelt sich um eine Community, aber um die Site zu durchsuchen, Bilder anzuschauen und zu recherchieren, müssen Sie kein Mitglied werden. Das ist nur dann erforderlich, wenn Sie selbst Bilder hochladen oder kommentieren möchten. Davon abgesehen bin ich seit Jahren Mitglied und es lohnt sich ganz bestimmt. Auf jeden Fall ist 500px.com immer meine erste Anlaufstelle, wenn ich eine Stadt oder ein Land besichtigen möchte.

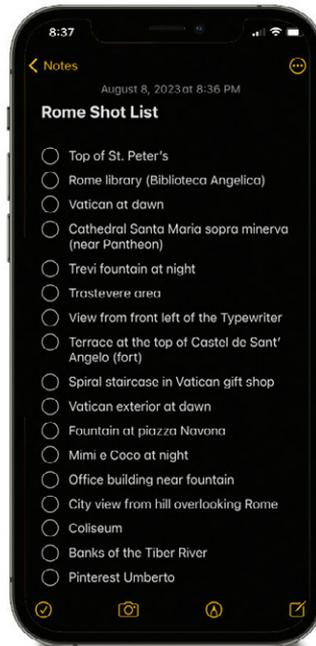
Weiter zu Pinterest



Meine nächste Station bei der Suche nach Reisezielen ist Pinterest.com, das ganz anders ist als 500px.com. Es ist keine ambitionierte Foto-Community, bietet aber besondere Vorteile. Während auf 500px.com Fotografinnen und Fotografen ihre eigenen Aufnahmen von einem bestimmten Ort zeigen, stellen sich auf Pinterest ganz normale Leute Sammlungen erstklassiger Bilder von einer Location zusammen, jedoch aus verschiedenen Quellen. Nutzen Sie Pinterest ganz ähnlich wie 500px.com: Geben Sie einfach Ihren Suchbegriff ein, und schon erhalten Sie zahlreiche Fotos. Okay, und der Nachteil? Na ja, viele Fotos, die auf Ihrem Bildschirm erscheinen, sind eigentlich Produktwerbung. Sie sollen nicht wie Werbung wirken, aber wenn Sie darauf klicken, gelangen Sie auf Seiten mit Angeboten zu Reisedienstleistungen, Gepäckservices, Versicherungen oder was auch immer. Sie sehen auch regelmäßig Anzeigen von allen bekannten Namen, von Autoherstellern bis hin zu großen Ladenketten, was ziemlich nervig ist (einfach, weil es so viele Anzeigen gibt), aber ein Besuch auf Pinterest lohnt sich trotzdem. Sie werden einige Locations oder Ideen entdecken, die Sie vielleicht nicht auf 500px.com finden. Deshalb ist es immer meine zweite Station auf der Recherche-Reise.

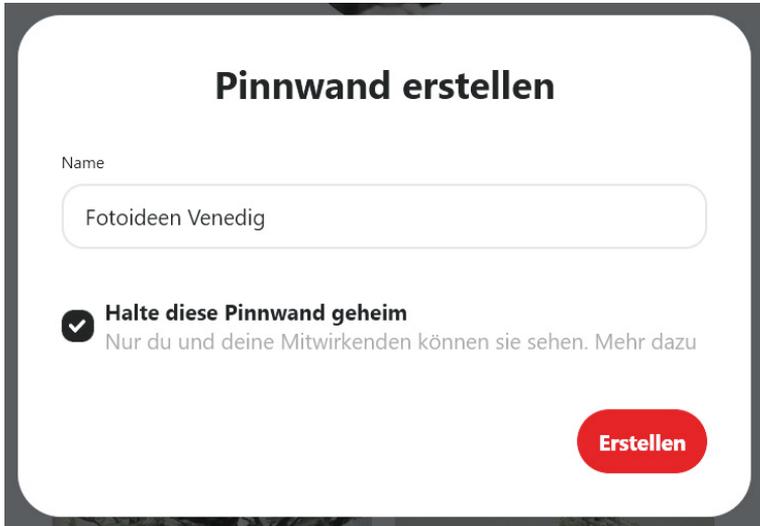


Eine Fotoliste erstellen



Lange bevor ich in einer Stadt ankomme, lege ich auf dem Smartphone zwei Listen an: (1) eine mit allen Orten und Locations, die ich in der Stadt fotografieren möchte, und (2) eine mit den Dingen, die ich fotografieren möchte. Auf der zweiten Liste könnte stehen: klassische Architektur, interessante U-Bahn-Haltestellen, Kirchtürme, Straßencafés, Kellner, Brunnen und so weiter. Mit solchen Listen bleiben Sie zum einen auf Kurs und kommen zum anderen mit mehr Fotos nach Hause als ohne Liste. Die Listen sind äußerst praktisch, wenn Sie auf dem Schlauch stehen und denken: »Ich weiß nicht, was ich fotografieren soll.« Das passiert häufiger, als man glaubt. Ich schaue mir die Listen gerne an, wenn ich eine Tasse Kaffee trinke, in einer Schlange stehe, auf einen Reisebus warte usw. Wenn Sie es einmal ausprobiert haben, werden Sie jedes Mal solche Listen erstellen, weil sie Ihnen helfen, das Beste aus einem Ort herauszuholen.

Legen Sie Ihre eigene Pinterest-Pinnwand an



The image shows a screenshot of the Pinterest 'Pinnwand erstellen' (Create Board) interface. At the top, the title 'Pinnwand erstellen' is displayed in a bold, black font. Below the title, there is a text input field labeled 'Name' containing the text 'Fotoideen Venedig'. Underneath the input field, there is a checkbox with a checkmark, labeled 'Halte diese Pinnwand geheim' (Keep this board private), with a subtext 'Nur du und deine Mitwirkenden können sie sehen. Mehr dazu' (Only you and your collaborators can see it. Learn more). At the bottom right of the form, there is a prominent red button with the white text 'Erstellen' (Create).

Bei meinen Recherchen auf Pinterest erstelle ich gerne eine benutzerdefinierte »Pinnwand« (eine Fotosammlung) mit meinen Lieblingsbildern anderer Leute von einem bestimmten Ort. Nehmen wir beispielsweise Venedig: Ich suche nach dem Thema »Venedig«, und wenn ich in den Ergebnissen ein Bild sehe, das mir besonders zusagt, lege ich eine Pinterest-Pinnwand an (wie oben zu sehen). Nun kann ich das Foto zu meiner Fotoideen-Venedig-Pinnwand hinzufügen. Wenn ich dann in Venedig bin und Inspirationen oder Ideen suche, kann ich direkt die Pinnwand öffnen. Ich weiß, dass sie a) nur Aufnahmen und Locations in Venedig enthält, die mir gefallen, und b) keine Werbung – schließlich ist es ja meine eigene Pinnwand. Das spart viel Zeit und bietet mir Inspiration. Außerdem können Sie die Pinnwand bei Bedarf privat halten (aktivieren Sie einfach das Kontrollfeld »Halte diese Pinnwand geheim«, wenn Sie Ihre neue Pinnwand erstellen – dann können nur Sie sie sehen). Sie können beliebig viele private oder benutzerdefinierte Pinnwände erstellen (wenn Sie sie nicht als privat kennzeichnen, kann jeder auf Pinterest Ihre Pinnwand und die darin enthaltenen Bilder sehen, was nicht unbedingt ein Nachteil ist, aber nur zur Information).

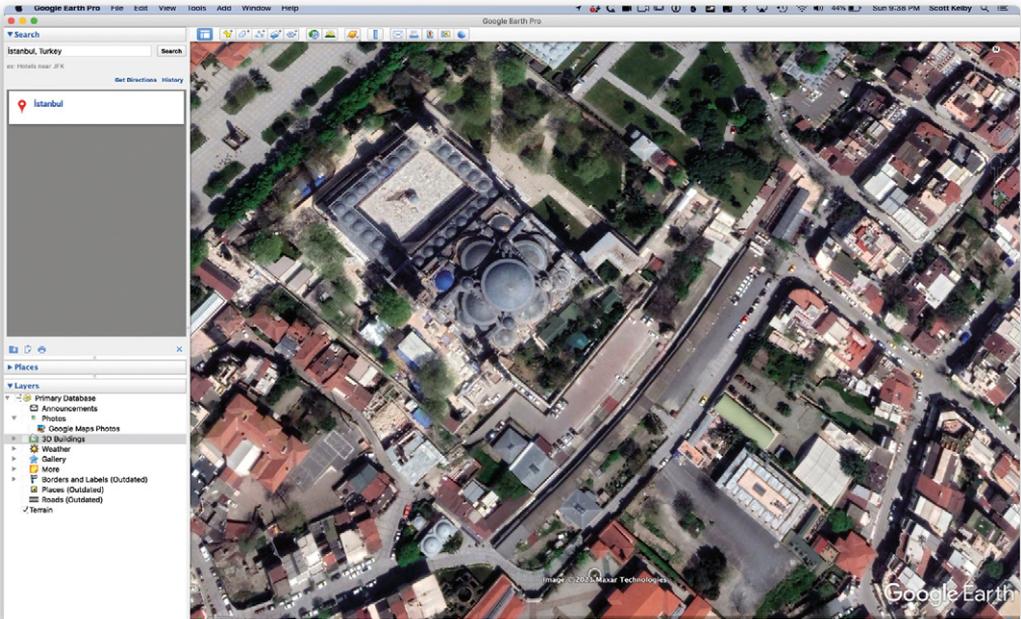
Einen Fixer finden



©ADOBE STOCK/AS PHOTO PROJECT

Es gibt einen Trick, den viele Top-Reisefotografinnen und -journalisten anwenden, um in einem fremden Land zu einzigartigen oder wirklich faszinierenden Bildern zu kommen: Sie engagieren einen »Fixer«. Fixer sind nicht einfach nur Foto-Guides für Touristen, sondern Menschen mit guten Beziehungen, die Ihnen den Weg zu Personen und Orten ebnen können, die Sie auf eigene Faust kaum erreichen würden. Sie kennen die Sprache (können also für Sie übersetzen) sowie die örtlichen Gepflogenheiten, sind gegebenenfalls bei der Beschaffung von Genehmigungen behilflich und kennen die örtlichen Gesetze, sodass sie Sie (und sich selbst) vor Schwierigkeiten bewahren können. Sie wissen, welche Wachleute sie bestechen müssen, damit Sie in der Morgendämmerung auf das Dach eines Gebäudes gelangen können, um die Skyline zu fotografieren. Sie kennen den Verwalter des örtlichen Marktes, der Ihnen ein Fenster im zweiten Stock mit unschlagbarem Ausblick zur Verfügung stellen kann. Sie verhelfen Ihnen zu einem Blick hinter die Kulissen des leeren Opernhauses und vielleicht auch hinter die Kulissen eines Restaurants oder einer alten Fabrik. Vielleicht öffnen sie Ihnen auch die Türen der Häuser Einheimischer, sodass Sie fantastische Porträts bei natürlichem Licht machen können, oder sie organisieren Ihnen ein professionelles Model in voller Tracht, das an der perfekten Stelle für Sie posiert. Sie können Ihnen Türen öffnen und Chancen verschaffen wie sonst niemand. In der Regel sind sie nicht allzu teuer, aber manchmal etwas schwer zu finden, weil sie kein Schild mit der Aufschrift »Fixer« um den Hals hängen haben. Am einfachsten bitten Sie auf Social Media andere Fotografinnen und Fotografen, die eine bestimmte Gegend bereist haben, um eine Empfehlung. Sie müssen ein bisschen suchen, ein bisschen nachforschen oder Fragen in Fotografieforen stellen, aber denken Sie daran, die Person, die Sie suchen, ist ein »Fixer«. Kein Guide. Egal, was Sie dafür ausgeben und wie lange Sie suchen müssen, ich verspreche Ihnen: Wenn Sie sich später Ihre Bilder ansehen, wissen Sie einfach, dass es das alles wert war.

Probieren Sie es mit Google Earth



Ich nutze Google Earth (auch im Web, aber am liebsten mit der kostenlosen Google-Earth-App), wenn ich online ein Foto sehe und genau eingrenzen möchte, wo es aufgenommen wurde. Zum Beispiel fand ich eine bestimmte Ansicht der Sacré-Cœur-Basilika in Paris, die ich noch nie zuvor gesehen hatte, und wollte das Bild von genau dieser Stelle aus machen, nur mit meiner eigenen Sicht auf die Szene. Über Google Earth fand ich nicht nur heraus, wo das Bild entstanden war (ich fand den Namen der Straße und der Kreuzung), sondern auch, von welchen anderen Orten in der Nähe ich die Kathedrale ebenfalls sehen konnte. Sehr hilfreich war die Suche nach dem Namen eines Geschäfts, das auf dem Foto zu sehen war. So konnte ich den Standort schnell eingrenzen, und ehe ich mich versah, stand ich dank Google Earth an genau dieser Stelle (nun ja, digital), und als ich dann in Paris ankam, war ich direkt on Location. Google Earth ist auch sehr praktisch, wenn Sie herausfinden möchten, ob ein Ort leicht zu erreichen ist oder Sie das Auto parken und dann zu Fuß dorthin gelangen müssen. (Und wie wird diese Wanderung sein? Geht es ständig bergauf? Müssen Sie einen Wasserlauf durchqueren? Sieht es dort oben gefährlich aus?) Google Earth ist ein weiteres großartiges Rechercheinstrument und eine Ergänzung zu den anderen in diesem Kapitel bereits erläuterten Quellen.



Die unglaubliche Macht der Concierges



Der Aufenthalt in einem Hotel mit Concierge hat einen großen Vorteil. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie möchten vom Dachrestaurant des Hotels aus ein Foto in der Morgendämmerung machen. Fragen Sie nicht – ich wiederhole – fragen Sie nicht den Hotelmanager. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass er Sie dort hinauflässt, denn es ist nichts für ihn drin (nur Ärger). Wenden Sie sich stattdessen an die Concierge, denn die arbeitet für Trinkgeld und wird gerne Ihre Wünsche erfüllen, wenn Sie ihr dafür etwas zustecken. Das ist ihr Job. Sagen Sie ihr einfach, dass Sie Fotografin bzw. Fotograf sind und gerne eine Stadtaufnahme von der Rooftop-Bar aus machen würden, und zwar um 5:30 Uhr morgens. Sie wird sich mit den Wachleuten absprechen, die zu dieser Zeit Dienst haben (und denen Sie wahrscheinlich ebenfalls ein kleines Trinkgeld geben müssen), sodass die Tür für Sie aufgeschlossen wird. Ich habe schon erlebt, dass ein Concierge mir keinen Zutritt zur Dachterrasse verschaffen konnte und mich fragte, ob es auch in Ordnung wäre, wenn er mich auf den Balkon der Präsidentensuite im obersten Stockwerk bringen würde (die Gäste hatten ausgecheckt), damit ich von dort aus fotografieren könnte. Natürlich habe ich ihm ein nettes Trinkgeld gegeben. Concierges verfügen in ihrem Hotel (und manchmal auch bei den Concierges anderer Hotels oder Veranstaltungsorte) über unglaubliche Möglichkeiten und Beziehungen und sind sehr motiviert. Sie sind wie Fixer direkt in Ihrem Hotel, also vergessen Sie nicht, dass sie – im Rahmen ihrer Möglichkeiten – bei der Umsetzung Ihrer fotografischen Ambitionen sehr hilfreich sein können.

Einen Fotoguide engagieren



© ADOBE STOCKSERGEY NIVENS

Wenn ich keine Zeit hatte, mein Reiseziel vorab richtig zu erkunden, engagierte ich einen Fotoguide. Vielleicht war es eine Last-Minute-Reise (was überraschend oft vorkommt) oder ich steckte kurz vor Reisebeginn einfach zu tief in der Arbeit. Wenn ich mich vor meiner Reise nicht gründlich informieren konnte, zahle ich den Preis, den der örtliche Guide verlangt. Ich habe das schon ein paar Mal gemacht, und meine Erfahrungen mit den Fotoguides waren sehr unterschiedlich. Manche waren sehr entgegenkommend und führten mich an Locations, die ich auf eigene Faust wahrscheinlich nie gefunden hätte, während andere mir bloß die ganz offensichtlichen Orte zeigten (z. B. das Kolosseum in Rom oder den Schiefen Turm von Pisa) – die hätte ich auch auf eigene Faust gefunden. Manche Guides hatten eindeutig Vereinbarungen mit lokalen Anbietern getroffen, von denen sie Vermittlungsgebühren oder Provisionen erhielten, und führten mich den ganzen Tag in Geschäfte und Restaurants, die ich eigentlich gar nicht besuchen wollte. Um einen guten Fotoguide zu finden, sehen Sie sich am besten seine persönlichen Fotos an: Suchen Sie seinen Instagram-Account und schauen Sie, was für Bilder er macht, wenn er nicht mit seinen Kundinnen und Kunden unterwegs ist. Sind die Fotos ziemlich durchschnittlich, können Sie davon ausgehen, dass er Sie an ziemlich durchschnittliche Orte führen wird (denn wenn er bessere Orte kennen würde, würde er eher dort fotografieren, oder?). Finden Sie hingegen wirklich schöne Fotos vor, steigen Ihre Chancen auf eine gelungene Exkursion (und darauf, dass Sie selbst tolle Fotos machen werden) erheblich. Und noch etwas: Die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Fotoguide so aussehen wird wie der ansehnliche Herr oben im Bild, tendiert gegen null (nur zur Information).



Auf Motivsuche



© ADOBE STOCK/ALAN AJAN

Jetzt kommt einer meiner besten und besonders bewährten Tipps, um in einer fremden Stadt tolle Fotos zu machen. Er mag sehr touristisch klingen und gefällt Ihnen möglicherweise erst mal nicht, aber ich verspreche Ihnen: Wenn Sie ihn ausprobieren, wird er sich auszahlen (zumindest in fotografischer Hinsicht). Und zwar: Wenn Sie zum ersten Mal in einer Stadt sind, buchen Sie eine zweistündige Bus-Stadttour und (jetzt wird es schwierig) nehmen Sie Ihre Kamera **nicht** mit. Genau, lassen Sie Ihre Kamera im Hotel und nehmen Sie nur das Smartphone mit, denn es geht lediglich um die Motivsuche. Wenn Sie Ihre normale Kamera mitnehmen, werden Sie die ganze Zeit fotografieren, statt tolle Locations zu finden, die Sie später mit Ihrer richtigen Ausrüstung aufsuchen können, um dort großartige Bilder zu fotografieren. Sie erhalten einen optimalen Überblick über die Stadt und erkennen, welche Orte auf Ihrer Liste ungeeignet sind. So ging es mir in Paris. Ich wollte in der Morgendämmerung aufstehen, um das Opernhaus von außen zu fotografieren, bis ich auf der Bustour feststellen musste, dass ein Großteil des Gebäudes eingerüstet war. Also habe ich in der Morgendämmerung anderswo fotografiert und hervorragende Bilder bekommen. Sie werden nicht nur Locations vorfinden, die gerade restauriert werden, geschlossen sind oder an denen Objekte im Weg stehen, die die Aufnahme ruinieren würden. Vielmehr entdecken Sie auch Locations, die Sie sonst nicht gefunden hätten, z. B. einen bezaubernden kleinen Brunnen in einer Seitenstraße oder einen Innenhof, der in keinem Reiseführer verzeichnet ist. Achten Sie darauf, dass bei den Fotos, die Sie mit Ihrem Smartphone machen, automatisch GPS-Daten eingebettet werden (wenn nicht, prüfen Sie die Einstellungen). Sie wissen dann genau, wohin Sie müssen (geben Sie die GPS-Daten in Google Maps ein oder öffnen Sie das Bild in Lightroom und klicken Sie im **Metadaten**-Bedienfeld neben **GPS** auf den Rechtspfeil, um eine Karte mit einem Satellitenbild Ihrer genauen Position anzuzeigen).

Lokale Kontakte in sozialen Netzwerken knüpfen



Wenn Sie verreisen, insbesondere in ein fremdes Land, sollten Sie vorher ein wenig in den sozialen Medien recherchieren und einige dort ansässige Fotografinnen und Fotografen kontaktieren. Nehmen wir an, Sie haben auf Facebook nach Fotografen in Zürich, Schweiz, gesucht und einige gefunden, die in Ihrer Muttersprache posten. Schreiben Sie ihnen einfach einen Kommentar zu einem aktuellen Beitrag und erwähnen Sie, dass Sie ebenfalls fotografieren und zum ersten Mal nach Zürich kommen. Fragen Sie sie, ob sie Aufnahmeorte kennen, die Sie auf Ihrer Reise auf keinen Fall verpassen sollten. Oft sind sie gerne bereit, Ihnen auf die Sprünge zu helfen, und vielleicht verraten sie Ihnen sogar ein paar ihrer eigenen Lieblings-Locations. Gerade habe ich auf Instagram den Begriff »French Photographers« eingegeben und eine ganze Menge Fotografen gefunden (auch viele gute!). Schreiben Sie ihnen einfach einen Kommentar – der Austausch mit einheimischen Fotografinnen und Fotografen ist eine großartige Möglichkeit, einzigartige Fotospots und -gelegenheiten zu finden. Versäumen Sie dies nicht, es kann wirklich ein entscheidender Faktor sein.